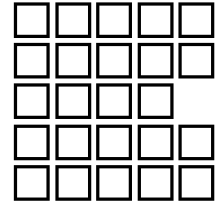
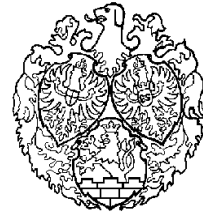


**Es gilt das gesprochene Wort**



**Weihnachtskonzert der Erlanger Stadtkapelle**  
**Grußwort des Oberbürgermeisters**  
**am Freitag, 18. Dezember 2009; 20:00 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf sagen, liebe Fans unserer Erlanger Stadtkapelle.

Ich begrüße Sie zum diesjährigen traditionellen Weihnachtskonzert und überbringe die Grüße des Erlanger Stadtrates und der Bürgerschaft.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich Ihnen nicht zuviel verspreche, wenn ich Ihnen für den heutigen Abend einen musikalischen Hochgenuss ankündige.

Seit vielen Jahren ist das Weihnachtskonzert der Stadtkapelle ein fester Programmpunkt im Erlanger Advent und ich freue mich, dass auch regelmäßig Gäste aus den Umlandgemeinden, sozusagen aus „Nah und Fern“ dabei sind.

Genau gesagt schon seit 30 Jahren – somit heute wieder ein rundes Jubiläum.

Daher erlauben Sie mir – in aller Kürze – die Chronik der Stadtkapelle näher zu beleuchten.

Die Stadtmusik gab es schon vor 1700. Vor allem in der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des 19. Jahrhunderts erlebte Sie unter der Stadtmusikerfamilie Scherzer eine langandauernde Blütezeit. Nachdem der Stadtmagistrat 1887 beschloss, die Stelle des Stadtmusikus einzuziehen, löste sich auch die dann „private Kapelle Scherzer“ auf und mit ministerieller Verfügung wurde 1914 die Funktion der Choralmusik an die Erlanger Kirchen als Aufgabe zugewiesen.

Ab 1935 wurde zunächst mit einigen Mitarbeitern des Gossen Werkes mit Violine, Klarinette, Cello und Klavier musiziert.

Durch den besonderen Einsatz von Paul Gossen, dessen Schwiegersohn Dr. Klarner und Georg Mirschberger (als Kapellmeister) wurde am 15.10.1935 mit 15 Mitgliedern das Gossen-Werkorchester gebildet und gefördert.

Bei Kriegsende wurde die Kapelle zunächst aufgelöst, Noten und Instrumente durch die Besetzungsmacht beschlagnahmt und nicht mehr zurückgegeben.

Dr. Klarner schaffte den Schulterchluss mit 55 Musikern und bildete ein neues Werkorchester, das dann das öffentliche Leben mitgestaltete.

Im Jahre des 20jährigen Bestehens – 1955 – ernannte Oberbürgermeister Michael Poeschke die Gossenkapelle zur Stadtkapelle und verlieh damit das Recht das Stadtwappen zu tragen.

Von nun an galt die Erlanger Stadtkapelle als Repräsentant der Stadt Erlangen, wirkte innerhalb, wie auch überregional an Veranstaltungen mit und wirkte kontinuierlich im öffentlichen Raum. Ob 600 Jahre Stadterhebung oder Landesmusikfeste am Schlossplatz, sowie die Einweihung des Kanals 1970 und das Neuen Marktes mit dem neuen Rathaus und der Stadthalle 1971 es waren stets große Erfolge, an denen auch Georg Bayer als Vizepräsident der Bayerischen Volksmusik besonders lange Jahre einen großen Anteil hatte.

Mitte der 70er Jahre hatte dann kurzfristig Steff Lindemann vom Bayerischen Rundfunk das Orchester übernommen und sein unverkennbares Gepräge (wie die EN berichteten) nach seinem frühen Tod auf das 1. Weihnachtskonzert 1978 der Stadtkapelle übertragen.

1985 wurde die Erlanger Stadtkapelle vom Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker mit der Pro-Musican-Plakette für die Förderung des kulturellen Lebens geehrt.

Heute schreiben wir das Jahr 2009 zwischenzeitlich hat Rainer Kretschmann vom Bayerischen Rundfunk – so auch heute „sein 30. Weihnachtskonzert“ moderiert bzw. ist gerade dabei dies zu tun und Bernd Zimmermann, der 1984 die Stadtkapelle als erfahrener Orchestermusiker am Opernhaus Nürnberg als Dirigent übernommen hat und somit heute sein 25-jähriges Jubiläum am Dirigentenpult feiert.

Ihnen beiden kann ich daher heute eine Dankurkunde der Stadt Erlangen überreichen.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Menschen in Erlangen gibt die Erlanger Lebenshilfe – ihrem Namen entsprechend – „Hilfe zum Leben“.

Sie hat in unserer Stadt ein Netz von Einrichtungen aufgebaut, das Menschen mit Behinderung ermöglicht, in einem beschützten Umfeld zu lernen, zu arbeiten und zu wohnen, ohne dass Sie sich vor Ihrer Umwelt verschließen. Es ist wichtig, Brücken zu bauen, um so die Integration in unserer Gesellschaft zu gewährleisten.

Sicher stimmen Sie mit mir darüber überein, wenn ich sage es ist eine gute Entscheidung, dass der Reinerlös der Weihnachtskonzerte stets an die Erlanger Lebenshilfe gegangen ist und auch heute geht.

Daher danke ich zum einen dem Dirigenten Bernd Zimmermann mit seinem Ensemble, den Musikerinnen und Musikern, aber auch den Chören die stets mitwirken und dem langjährigen Moderator Rainer Kretschmann für die langjährige Gestaltung dieser schönen Weihnachtsfeier und ich danke vor allen Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung der Konzerte und damit auch der Anliegen und Bedürfnisse der Erlanger Lebenshilfe.

Ein besonderer Dank gilt auch unserer Sparkasse Erlangen und ich freue mich, dass auch der Direktor der Firmenkundenabteilung Herr Harald Kraus gemeinsam mit seiner Frau dabei ist und heute für unsere Stadtkapelle wieder einen besonderen finanziellen Gruß mitgebracht hat.

Gerne übergebe ich nun die Dankurkunde und bitte Herrn Harald Kraus auf die Bühne, um den Sparkassencheck persönlich zu überreichen.

Uns allen wünsche ich nun ein schönes Weihnachtskonzert und Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gesundes, friedvolles, zufriedenes und wiederum erfolgreiches Jahr 2010.

Dr. Siegfried Balleis  
Oberbürgermeister